

Bad Bernecker Stadtanzeiger

SONDERAUSGABE



Freitag, 19. Februar 2016

Ausgabe 01/2016



Integrierte Stadtentwicklung in Bad Berneck i.F.

Sonderausgabe zum Start der Bürgerbeteiligung



Ein Leuchtturmprojekt

Das ISEK-Team gratuliert der Stadt zum 2. Platz beim ADAC-Tourismuspreis Bayern.

Seite 8

Finanziert aus Mitteln der Bundesrepublik Deutschland und des Freistaats Bayern sowie der Stadt Bad Berneck im Fichtelgebirge aus Mitteln des Bund-Länder-Förderprogramms Soziale Stadt



Bayern.
Die Zukunft.



Regierung
von Oberfranken



VORWORT

Liebe Bad Bernecker und Bad Berneckerinnen,

Am 15. Juli 2015 stellten drei Bietergemeinschaften bei der Stadtratssitzung ihre Herangehensweisen zur Erstellung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes für Bad Berneck vor. Das Konzept von Frau Raab, Frau Gollner und Frau Bär überzeugte uns, so dass dieser Bietergemeinschaft Anfang August der Zuschlag erteilt wurde. Vor allem ihr sehr differenziertes Konzept zur Bürgerbeteiligung hatte uns damals überzeugt. Seitdem ist viel passiert: Alle relevanten statistischen Daten über unsere Stadt wurden erhoben und ausgewertet. Erste Listen mit dringenden Handlungsbedarfen zusammengestellt.



Quasi „Zwischendurch“ wurde auf die sehr kurzfristige Ausschreibung des Zukunftsinvestitionsprogramms reagiert und ein integrierter Ansatz für den Bildungsstandort am Klang entwickelt. Alle Stadt- und Regionalentwicklungskonzepte der vergangenen 25 Jahre wurden noch mal hervorgeholt, auf aktuelle Relevanz überprüft, und nach guten Ideen durchforstet. Aus all dem hat die Arbeitsgemeinschaft mittlerweile

- ◆ einen ersten Zwischenbericht zusammengestellt,
- ◆ daraus die wichtigsten Themen und Handlungsbedarfe abgeleitet und
- ◆ daraus ein Konzept für die erste Phase der Bürgerbeteiligung entwickelt.

Diese wird nun am 3. März 2016 um 19 Uhr mit einer Startveranstaltung im Eventzio beginnen.

Für Sie hat das ISEK- Team in dieser Sonderausgabe zum Stadtanzeiger die wichtigsten Informationen zur ersten Phase der Bürgerbeteiligung zusammengestellt. Denn Beteiligung beginnt mit Information.

Ihr Jürgen Zinnert,
Erster Bürgermeister



„Der integrierte Stadtentwicklungsprozess bietet für Bad Berneck eine ganz besondere Chance: Hier können soziale Themen ebenso angesprochen werden wie kulturelle Ideen. Für seit Jahren bestehende städtebauliche Missstände können gemeinsam Lösungen gefunden werden. Und das Beste ist: Wir treffen uns, um die Dinge über die alle schimpfen mal ehrlich auf den Tisch zu bringen, und gemeinsam konstruktiv an klugen Lösungen zu arbeiten.“

Christian Hohlweg, Geschäftsleiter im Rathaus

Impressum

Herausgeber

Stadt Bad Berneck im Fichtelgebirge, Bürgermeister Jürgen Zinnert
buergemeister@badberneck.bayern.de

Verfasser

- ◆ **ARGE ISEK Bad Berneck**, Stefanie Raab, Jannis Nacos, Sabine Gollner, Mahela Bär,
- ◆ **Coopolis Gmbh Planungsbüro für kooperative Stadtentwicklung**, Lenaustr. 12, 12047 Berlin,
- ◆ **Kreativagentur It's About Time** Maintalstr. 123, 95460 Bad Berneck,
- ◆ **Architekturbüro Bär + Partner**, Architekten und Stadtplaner GbR, Marktplatz 2, 95473 Creußen

Kontakt

isek@coopolis.de

Technische Gesamtherstellung

mediapublik Wolfrum & Knoll GbR, Bahnhofstr. 104, 95460 Bad Berneck,
www.mediapublik.de

Druck

Schmidt und Buchta, Fliegerweg 7, 95233 Helmbrechts

Gedruckte Auflage

4000 Exemplare

Titelbild:

Dominic Day

ISEK - die Chance, etwas zu bewegen

Was ist ein integriertes Stadtentwicklungskonzept?

„Ein ISEK schafft konkrete, langfristig wirksame und vor allem lokal abgestimmte Lösungen für eine Vielzahl von Herausforderungen und Aufgabenbereiche wie zum Beispiel städtebauliche, funktionale oder sozialräumliche Defizite und Anpassungserfordernisse. Ein ISEK zeigt diese Problembereiche für einen konkreten Teilraum auf und bearbeitet sie ergebnisorientiert. Nach der Verwaltungsvereinbarung (VV) Städtebauförderung ist die Erstellung eines ISEK Fördergrundlage für sämtliche Programme der Städtebauförderung. ISEK sind damit ein zentrales Element der Städtebauförderung und für kommunale Akteure ein unverzichtbarer Teil ihres beruflichen Alltags. (...)“ ⁽¹⁾

⁽¹⁾ Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzepte in der Städtebauförderung – eine Arbeitshilfe für Kommunen, Bundesamt für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) 2015, als .pdf unter diesem Titel abrufbar

Integriertes Stadtentwicklungskonzept Bad Berneck



Das ISEK-Team steht der Stadt zur Seite



Stefanie Raab

„Die Veranstaltung zu Strategien zum Umgang mit Leerstand, und die seitdem durchweg positiven Rückmeldungen aus der Region, haben uns davon überzeugt, dass die durch uns entwickelten und angewendeten innovativen Herangehensweisen auch bei der Entwicklung des ISEK Bad Berneck einen Motivationsschub bei den relevanten Akteuren auslösen könnte, um die anstehenden Aufgaben anzugehen.“

Die Inhaberin des Berliner „Coopolis“ Planungsbüros für kooperative Stadtentwicklung ist ausgebildete Architektin und Moderatorin. Seit vielen Jahren begleitet sie innovative Planungsprozesse sowohl im ländlichen als auch im urbanen Raum. Je nach Ort werden unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt: Leerstandmanagement, Eigentümer- und Standortgemeinschaften, Sozialraumorientierung und –entwicklung. Kreativstandortentwicklung, Kulturentwicklungsplanung und Kinder- und Jugendbeteiligung sind hierbei einige ihrer Lieblingsthemen. Sie sucht je nach Aufgabenstellung häufig vor Ort lokale Partner, die weitere Fachkompetenzen einbringen können.



Mahela Bär

„Ich habe viel Erfahrung mit Stadtentwicklungsprojekten. Oftmals aber gibt es Konzepte, die von Planern und Behörden beschlossen werden, die aber dann nicht von der Bevölkerung getragen werden, und dann passiert nicht viel. Raab und Gollner überzeugten mich zu einer ISEK Projektgemeinschaft, weil sie beide bereits erfolgreich mit Bürgerbeteiligungsverfahren gearbeitet haben – und dies sehe ich als Erfolgsfaktor: Nur dann kann Bad Berneck sich zu einer lebenswerten Stadt entwickeln, wenn die Bürgerschaft sich in die Prozesse einbringt und sich für neue Projekte und Themen begeistert.“

Mahela Bär von „Bär + Partner Architekten“ bringt als Architektin, Stadtplanerin und diplomierte Denkmalpflegerin vielfältige Erfahrung bei städtebaulichen Konzepterstellungen ein. Für Kommunen wie Creußen, Waischenfeld und Kirchahorn wurden von ihr Vorbereitende Städtebauliche Untersuchungen erstellt bzw. Dorferneuerungsmaßnahmen durchgeführt. Als Ortsplanerin betreut sie seit vielen Jahren das Kommunale Förderprogramm der Stadt Creußen.



Sabine Gollner

„Das ISEK für Bad Berneck ist sicherlich eine anspruchsvolle Aufgabe. Nur mit dem Wissen und den Erfahrungen der Einwohner kann ein Konzept stark und durchführbar werden. Wenn die Organisationen, Gewerbe, Vereine und Individuen zusammenarbeiten, kann eine Strategie und ein Leitbild für Bad Berneck entstehen. Durch die Erstellung der Stadterkundungstour ‚QR-Tour‘ habe ich mir bereits viel Wissen über die Stadt, ihre Bürger und ihre Geschichte angeeignet. Für mich persönlich ist es natürlich toll, die Zukunft der Stadt, in der ich selber seit vier Jahren lebe, mitzugestalten. Ich hoffe, dass ich viele Leute genau dafür begeistern kann: sich mit ihren Ideen in die Prozesse und die Planung für die Zukunft Bad Bernecks einzubringen.“

Sabine Gollner von der Kreativagentur „It's About Time“ hat nach ihrem Architekturstudium und einer Filmbildung 20 Jahre Erfahrung mit innovativen Beteiligungsverfahren gesammelt – in England sowie in Deutschland – und wird den ISEK Prozess als Schnittstelle zwischen Bürgern und Experten – mit Schwerpunktaufgaben in der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit – begleiten.

Stadtbild

Im engen Talraum der Ölschnitz schmiegt sich der historische Ortskern entlang der seit der Römerzeit bestehenden Handels- und Pilgerstraße Via Imperii, heute B2. Ausgehend von den Hochpunkten, welche gleichzeitig durch die Burgruinen markiert werden, erfolgte die Bebauung des Talraumes, bei welcher die Flächen bis an die Grenze der Bebaubarkeit der Steilwände ausgenutzt wurden. In diesem Bereich sind kaum mehr Flächenreserven für größere Neubau- Gebietsentwicklungen vorhanden. Reserven und Potentiale zur Gewinnung von Wohn- und Gewerberäumen bestehen in diesem Bereich jedoch in den zahlreichen leerstehenden Gebäuden um den historischen Marktplatz und entlang der Hauptstraße (B2 – Bahnhofstraße).

Im Weißmaintal haben sich die Siedlungsformen der jüngeren Zeit

kern und der Barrierewirkung der B303 gibt es teilweise wenig Anknüpfungspunkte zum Kernort. Die verkehrsgünstige Lage zu den Verkehrsachsen der B303 und B2 begünstigt die Orientierung der Bewohner aus der Blumenau in Richtung Autobahn A9, nach Bayreuth oder zum Himmelkroner Gewerbegebiet.

Um die großräumliche Orts- und Landschaftsbildsituation zu erhalten, soll die Entwicklung eines weiteren Siedlungsbandes – wie entlang der B303 zwischen Bad Berneck und Vorderröhrenhof – entlang der B2 in Richtung Bayreuth unbedingt vermieden werden. „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ wird im Flächennutzungsplan empfohlen.

Für das Integrierte Stadtentwicklungskonzept wurde aus der Gesamtstadt ein Ausschnitt gewählt, in dem die meisten Handlungsbedarfe vermutet werden.

Denn die hervorragende Stadtstruktur welche seit Jahren Garant dafür war, dass Kurgäste das romantische Städtchen zwischen den sieben Bergen scharenweise aufsuchte, ist aktuell etwas porös geworden: Hier und da gibt es etwas zu reparieren, um wieder zu einem geschlossenen Bild zu gelangen. Dies kann gleichzeitig Chance sein, zeitgemäßen Nutzungen auch im historischen Stadtkern Raum zu geben.

Darum planen wir, uns zu Beginn der ISEK Bürgerbeteiligung dieses Areal zu erlaufen und beim Durchwandern an den Schlüsselstellen ins Gespräch zu kommen darüber, wo der Schuh drückt. „Kommt lasst uns mal spazieren gehen“ – klingt erstmal abenteuerlich, denn eigentlich, so denkt man, sollte man den Ort den man bewohnt ja gut kennen.

Mahela Bär, unsere Expertin für Stadtgestaltung, wird uns begleiten, und versuchen, die Blicke neu auf Altbekanntes zu lenken – während wir Sie darum bitten, die Blicke der Planer und Verwalter auf Ihre Lebenswelt zu lenken.

niedergelassen, die einen höheren Flächenbedarf aufweisen wie großflächiger Einzelhandel, Gewerbe, öffentliche Einrichtungen wie Schule und Turnhalle, sowie einige größere Wohnanlagen.

Mit der Erschließung des Außenbereiches in der Blumenau für die Gewerbe- und Wohnnutzung wurde ein Gegenpol zum historischen Ortskern gebildet. Hier fanden in den letzten Jahren die flächenmäßig größten Ausweisungen an Gewerbe- und Wohngebieten statt. In der Blumenau wohnt ein großer Teil der Bevölkerung Bad Bernecks. Aufgrund der Entfernung von circa 1,8 km zum historischen Orts-

Starten werden wir am **Samstag, 5. März 2016, um 13 Uhr vor der ehemaligen Schwimmhalle am Schulstandort am Klang**. Von dort soll es über den Kreuzungsbereich B303 durch die Bahnhofstraße zur Postbrücke gehen, um gemeinsam die Platzsituation vor dem Hotel Bube und die geplante Sanierung am Ölschnitzufer zu besprechen. Über den Marktplatz, planen wir dann noch einen letzten Abstecher zum Kirchenring, bevor wir im Anschluss bei heißem Tee in der Bürgerwerkstatt das Gesehene reflektieren wollen. **Die Veranstaltung dauert bis ca. 17 Uhr.**



„Bad Berneck kenne ich aus meinen Kindertagen. Doch seit Beginn des ISEK-Prozesses werfe ich vor allem fachliche Blicke auf den Ort mit seinen charakteristischen bauhistorischen Zügen und bin immer wieder überrascht, wie viele äußerst prägnante Bereiche es hier auf engstem Raum gibt: prägnante Gebäude und Verkehrsbauwerke, prägnante Freiräume, Parkanlagen und Wasserläufe. Besonders spannend finde ich die vielen Blickbeziehungen zwischen den Gebäuden hindurch auf die umgebende Natur.“

Mahela Bär – Stadtplanerin und Architektin

Wohnen in Bad Berneck - Leerstand als Chance!

Mit 4.293 Einwohnern zählt Bad Berneck heute zum Stadttypus kleine Kleinstadt:

Seit den 1950er Jahren ist die Bevölkerungsentwicklung in Bad Berneck rückläufig. Während die Einwohnerzahl im Jahr 1950 bei etwa 5.600 lag, zählt diese gegenwärtig circa 4.300 Einwohner. Diese Entwicklung entspricht einem Rückgang von ca. 23 Prozent.

Aus diesen Zahlen schließen die Eigentümer: Es gibt keine Arbeitsplät-

ze, darum verlieren wir an Einwohnern. Dies ist aber eine Fehlannahme. Wir haben derzeit eine spektakulär niedrige Arbeitslosenquote von 3,7 Prozent (Dezember 2014). Das bedeutet: Die Unternehmen suchen händeringend nach guten Fachkräften und nach ansprechendem Wohnraum für diese Arbeitnehmer.

Uwe Heide, Vorstand der WUN Immobilien KU aus Wunsiedel, stellt den Teufelskreis dar: Wegen der Fehlannahme, es gäbe keine Arbeitsplätze und somit auch keine Nachfrage nach zeitgemäßem Wohnraum,

hören die Eigentümer auf, zu investieren und zeitgemäßen Wohnraum anzubieten. Fachkräfte, die vom lokalen Gewerbe dringend gesucht werden, bringen jedoch – gerade wenn sie aus den Metropolregionen zuziehen – gewisse Ansprüche an ihren Wohnraum mit. Und wären auch bereit, dafür entsprechende Mieten zu bezahlen. Es besteht jedoch in et was höherwertigen Segment gerade in den Innenstädten fast kein entsprechendes Wohnungsangebot. Was dann dazu führt, dass sich die Wohnungssuchenden in andere Städte orientieren müssen und die Stadt weiter an Einwohnern verliert. Was die Eigentümer dann erst recht entmutigt. Und so weiter...

Leerstand ist jedoch auch keine Lösung: Er verursacht nur Kosten. Es gibt gute Argumente, die dafür sprechen, dass für zeitgemäß hergerichteten Wohnraum in Bad Berneck durchaus ein Markt besteht.

Die durchschnittlichen Haushaltsgrößen sinken. Der Bayrische Wohnungsmarktbericht 2014 dokumentiert auch, dass die Pro-Kopf-Wohnfläche ansteigt, von 42,9 qm im Jahr 2004 auf 47,6 qm im Jahr 2014.

Die Eigentümer der Altstadt Häuser scheinen verunsichert. Fachlicher Rat würde eventuell Abhilfe schaffen, um die richtigen Entscheidungen in Bezug auf ihre aktuell leer stehenden Gebäude zu treffen. Die Eigentümer sollen im Rahmen der Erstellung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes besondere Aufmerksamkeit erfahren, denn sie sind die Schlüsselakteure beim Beleben der Altstadt. Darum wurde bereits zum 1. Januar 2016 ein **Leerstandsmanagement** eingerichtet, das jedem Eigentümer und Nutzungsinteressenten unter isek@coopolis.de beratend zur Verfügung steht. Eine erfolgreiche Wiederbelebung einer lange leer stehenden Gewerbeeinheit gibt es bereits am Marktplatz 21.

Gemeinsam wollen wir beraten, wie Stadt und Eigentümer bei diesem Thema in der Zukunft besser zusammen arbeiten können: Welche Beratungs- und Unterstützungsleistungen werden benötigt? Es besteht die Chance, die erarbeiteten Lösungsvorschläge aus Städtebaufördermitteln zu finanzieren – umso besser, wenn wir es schaffen, das für Sie



„Die Symptomatik einer strukturellen Wohnungsnot trotz zahlreicher Gebäudeleerstände im Kernstadtbereich kennen wir bei uns in Wunsiedel auch. Umso mehr freuen wir uns, dass wir eingeladen wurden, um unsere Lösungsansätze und Erfahrungen zu teilen. Vielleicht ergibt sich daraus sogar eine weiter gehende Kooperation in der Zukunft. Ich stehe dazu gerne zur Verfügung.“

Uwe Heidel, Geschäftsführer der WUN Immobilien KU



passgenaue Unterstützungsangebot gemeinsam zu definieren! Wir freuen uns schon, Sie persönlich kennen zu lernen!

Alle Eigentümer, aber auch am Thema Wohnen und Leerstand interessierte Bürgerinnen und Bürger, möchten wir gerne zur Werkstattveranstaltung **Wohnen in Bad Berneck – Leerstand als Chance** am **Mittwoch dem 16. März 2016 um 19 Uhr ins Eventzio** (kleiner Veranstaltungssaal) einladen.

- ◆ Christian Hohlweg, Geschäftsleiter im Rathaus, wird über die Steuerabschreibungsmöglichkeiten bei Investitionen in Gebäude im Altstadtbereich / Sanierungsgebiet informieren.
- ◆ Uwe Heidel, als Betriebswirt Experte für Fragen der Immobilienwirtschaft und Vorstand der WUN Immobilien KU verfügt über reichlich Praxiserfahrungen und wird anwesend sein, um die in der Nachbarstadt gewonnenen Erkenntnisse mit Ihnen zu teilen.
- ◆ Die Architektin Mahela Bär, Expertin für denkmalgerechte Sanierungen, wird Ihnen inspirierende, heutigen Wohnansprüchen entsprechende Altbausanierungen aus ganz Franken vorstellen.

Kunst und Kultur

Kunst & Kultur: Luxus oder Existenzgrundlage? Vergangenheit oder Zukunft der Stadt? Was denken Sie?

Was sicher ist: Kunst und Kultur ist alles andere als ein nebensächliches Thema in der Kurstadt. 15 Vereine allein machen dafür stark: Gesangsvereine, das Kukuk, das Jugendblasorchester, die KüKo, die Wikinger – für alle Geschmäcker und Neigungen ist etwas dabei, von traditionell wie Trachten und Volkstanz über anspruchsvolle Musik zu Kabarett und gegenwärtiger Kultur. Nicht zu vergessen - auch historisches: der Verein Historischer Stätten trägt maßgeblich zur Erhaltung unseres kulturellen Erbes bei. Die **QR-Tour** ist eine der kreativen Blüten, die viele der existierenden kulturellen Highlights und Akteure der Stadt sichtbar macht und feiert. Für dieses liebevolle Stadtporträt hat die Stadt jetzt einen sensationellen 2. Platz beim **Bayerischen Tourismuspreis 2016** belegt, gesponsert vom ADAC. Dies zeigt, auf welch hohem Niveau die Stadt kulturell in der Region mitspielt. Noch nie hat es im Fichtelgebirge eine so hohe Tourismusauszeichnung gegeben.

Im Kulturkalender von 2014 bot unsere Stadt von nur 4.200 Einwohnern sage und schreibe 80 Veranstaltungen allein zwischen April und Oktober an. Von den großen Events wie dem Burgenfest, den Jean-Paul-Tagen und dem Sommerparkfest zu Theater, Ausstellungen, Konzerten, Tanz und Gourmetfreuden. Da soll mal einer sagen, dass in Bad Berneck nichts los sei! Allerdings sind manche Veranstaltungen nicht voll besucht und gerade die Einwohner Bad Bernecks nehmen sie oft nicht wahr – es wäre natürlich sehr schade, wenn dadurch in Zukunft weniger angeboten würde.

Und dann ist da noch so viel mehr, was nicht einmal in den offiziellen Programmen steht: Konzerte und Literaturlesungen in Kneipen und Cafés, einige Bands und Musikgruppen und – wussten Sie schon? Erstaunlich viele Musiker leben in Bad Berneck. Einige davon, wie Herr Hermann Rieß, traten schon zu Hochzeiten des Kurbetriebs in der legendären Rembrandtschänke und im Hotel Bube auf, andere sind jung und suchen nach Gelegenheiten sich zu zeigen.

Die Tradition in Berneck ist stark: noch in den 60er Jahren gab es tägliche Kurkonzerte, mehrere Tanzteelokale und ein Kino.

Was offensichtlich wird, ist die Tatsache, dass das Thema Kunst & Kultur stark mit dem Tourismus verknüpft ist – und damit über Gastronomie und Gästeunterkünften auch mit dem Erhalt von zahlreichen Arbeitsplätzen. Die Initiative ‚Kunststraße Bad Berneck‘ belebt seit acht Jahren die Schaufenster der historischen Innenstadt. Ohne diese dekorierten Schaufenster gäben die leerstehenden Läden ein desolates Stadtbild ab. Viele Einwohner unterschätzen den Effekt der Kunststraße, wenigstens kosmetisch das Stadtbild auch für Besucher zu verbessern.

Der Organisations- und Gestaltungsaufwand ist hoch, und für 2017 gibt es noch keine Pläne, die Kunststraße weiterzuführen. An dieser Stelle möchten wir schon einmal Danke sagen für das viele ehrenamtliche Engagement, ohne dass das kulturelle Leben in Bad Berneck um einiges ärmer wäre!

Aber wie könnte es weitergehen? Unsere Fragen an die Leser dieser



Stadtanzeiger Sonderausgabe und in der ISEK Kulturwerkstatt sind beispielsweise: ‚Eignet sich Bad Berneck als Künstlerstädtchen?‘, ‚Brauchen wir Kunst & Kultur für eine lebendige Stadt oder ist es reiner Luxus?‘, ‚Was fehlt im Angebot?‘, ‚Gibt es zu viele Veranstaltungen?‘

Um Gespräche über Kunst und Kultur zu vertiefen, dazu möchten wir Sie herzlich einladen: **am Donnerstag, 17. März, um 19 Uhr in der Bürgerwerkstatt, Marktplatz 21.**



„Bad Berneck kann stolz sein auf ein Kulturangebot, das weit über dem liegt, was eine so kleine Stadt erwarten ließe. Projekte wie der Kultursommer, das Burgenfest und die Kunststraße haben dazu beigetragen, dass über unseren Ort überregional geredet wurde und sich Kreativschaffende wie Sabine Gollner oder Catriona Gallo für Bad Berneck als Wohnsitz entschieden haben. Trotzdem finden viele Bürger (und auch Bayreuther), dass in Bad Berneck „nichts los“ sei. Ich bin daher sehr glücklich, dass ISEK uns die Gelegenheit gibt, mit Bürgern ins Gespräch zu kommen, ob und wo sie ein Potential von Kunst und Kultur für die Weiterentwicklung von Bad Berneck sehen.“

Sandra Schiffl, Bad Bernecker Stadträtin

Bildung

Klein aber fein so könnte man das Bildungsangebot in Bad Berneck bezeichnen. Seit 2014 ist der Landkreis Bayreuth zertifizierte Bildungsregion. Die Sebastian-Kneipp-Grund- und-Mittelschule, zertifizierte Umweltschule in Europa, ist mit 310 Schulplätzen neben dem benachbarten Kindergarten zentraler Bildungsort. Aus fehlenden Kapazitäten in der nachmittäglichen Hortbetreuung resultieren aktuell lange Wartelisten. Ein offenes Jugendfreizeitangebot fehlt. Für das ISEK-Team und die Stadtverwaltung war die Ausschreibung des Zukunftsinvestitionsprogrammes ein willkommener Anlass, die aktuelle Situation am Schulstandort am Klang zu überprüfen, und nächste Investitions- und Optimierungsbedarfe im Sinne eines integrierten, zukunftsfähigen Ansatzes zu formulieren.

Hier der eingereichte Vorschlag. Aktuell müssen wir uns noch ein wenig gedulden, ob die beantragte Finanzierung auch bewilligt wird. Wir halten Sie auf dem Laufenden. Doch eventuell gibt es weitere Handlungsbedarfe zu Thema Bildung, die wir im Rahmen einer Bürgerwerkstatt besprechen sollten. Oder ein anderes wichtiges Thema, das wir aktuell noch nicht im Rahmen einer Bürgerwerkstatt behandeln. Sollte dem so sein, sind Sie herzlich eingeladen, Themen für weitere Werkstätten vorzuschlagen. Kommen Sie einfach zu den Sprechzeiten in der Bürgerwerkstatt vorbei oder schreiben Sie uns eine email unter: isek@coopolis.de



Multifunktionales Projekt „Campus Umweltschule Bad Berneck“

- 1) Umbauarbeiten Schule, barrierefreie Bereiche, Aufzug, Funktionsanpassung, Bereich „Umweltschule“ mit Umgestaltung von Pausenbereichen zu einem Schulgarten
- 2) Umnutzung des bestehenden Hallenbades in ein Heizkraftwerk unter Einbeziehung des ehemaligen Schwimmbeckens als Materiallager für Hackschnitzel, mit Errichtung eines Nahwärmenetzes für die unmittelbare Umgebung (Schule, Sporthalle, Kindergarten, Seniorenanlage, Mehrfamilienhäuser)
- 3) Neues Campusgebäude mit Schulküche/Mensa, Bibliothek, Räume für Hort, Begegnungsstätte
- 4) Neue Fußgängerbrücke zur besseren Anbindung des Areals „Klang“ an die Innenstadt, Brückenbauarbeiten werden in zeitlichem Zusammenhang mit Flussquerung der Versorgungsleitungen durchgeführt
- 5) Landschaftsplanerische Überarbeitung des Areals

Generationen & Soziales

Was macht das soziale Leben in der Stadt aus? Ist Bad Berneck eine Musterstadt?

Die Arbeitslosenquote liegt mit 3,7 Prozent unter dem Landesdurchschnitt und das Sozial- und Bildungsangebot ist für alle Generationen umfassend. Über 60 Vereine bereichern das Gemeinwesen - man fühlt sich nicht allein in dieser Kleinstadt, das soziale Leben funktioniert. Oder gibt es hier doch Lücken? Gibt es Bedarfe, die nicht gedeckt, vielleicht noch nicht einmal wahrgenommen werden? Genau das soll in den ISEK Bürgerwerkstätten und Sprechstunden mit Ihrer Hilfe herausgefunden werden.

Seit der Erweiterung des Kindergartens am Klang scheint es eine ausreichende Anzahl an KiGa-Plätzen zu geben. Die Schule könnte sogar noch ein paar mehr Schüler gebrauchen, aber es fehlen noch ein paar Kapazitäten für Mittagsbetreuung – weil: wir sind hier in Bad Berneck alle ganz gut beschäftigt; die arbeitenden Eltern brauchen diese Versorgung durch Hort und Schule.

Natürlich gibt es **Sport- und Freizeitangebote** für Kinder und Jugendliche, doch wäre eine Überlegung, diese auszubauen, durchaus sinnvoll. Gerade Jugendliche brauchen Orte an denen sie sich treffen und ihren Interessen in Sport und Freizeit nachgehen können. Die Meinungen von Jugendlichen zu hören wäre gut für uns alle – sie haben bestimmt viele Ideen für Dinge, die ihnen in der Stadt im Augenblick fehlen. Und die Zufriedenheit unserer jungen Bürger bedeutet auch eine gesunde Zukunft unserer Stadt.

Doch es gibt zu Bedenken: in fast jeder Kleinstadt in ländlichen Regionen steigt der Altersdurchschnitt seit Jahren langsam aber unaufhaltsam an: der sogenannte **demographische Wandel** ist ein Phänomen unserer Zeit: Menschen werden dank moderner Medizin älter, junge Menschen ziehen in die Metropolen, wenn die Kleinstädte nicht attraktiv genug für sie sind und ihnen keine guten Arbeitsplätze und Perspektiven bieten. Dies ist auch in Bad Berneck der Fall – besonders in der Oberstadt hat sich der Altersdurchschnitt erhöht - wenn auch nicht so dramatisch wie in manch anderen Orten. Dadurch ergeben sich natürlich auch Bedürfnisse, die im Sinne der Senioren definiert und beantwortet werden müssen.

Soziale und gemeinnützige Einrichtungen sorgen für eine Vielzahl an Bürgern in der Stadt. Die klassischen Handlungsfelder der sozialen Arbeit werden abgedeckt durch die wertvolle Arbeit von Organisationen wie der Zentralen Diakoniestation, der Sozialverbände und der Kirchen. Auch KASA (Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit) und die gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft dienen den Bedürfnissen unserer Bürger.

Rotes Kreuz und Freiwillige Feuerwehren leisten **lebenswichtige Dienste** in Bad Berneck – und das fast ausschließlich im Ehrenamt.

Überhaupt ist das soziale Leben in dieser Stadt abhängig von einer hervorragenden **Ehrenamtskultur**. Überdurchschnittlich viele Menschen bringen sich in die Gesellschaft ein – und ernten dafür Respekt, Anerkennung und auch Freundschaften. Der soziale Aspekt ist nicht



zu unterschätzen – die meisten Bürger Bad Bernecks wissen die Feiern, Kerwas und Veranstaltungen der lokalen Vereine zu schätzen.

Einen aktuellen Beweis für ein gut funktionierendes soziales Milieu in Bad Berneck liefert die Initiative **„Flüchtlingshilfe Bad Berneck“** (FlüBB), deren Mitglieder sich selbstorganisiert und beispielhaft der Unterstützung der neu ankommenden Flüchtlingen in der Stadt widmen. FlüBB hat nicht nur die Folge, dass eventuellen Problemen vorgesorgt wird, sondern auch, dass sich eine neue Gemeinschaft von Menschen gefunden und kennengelernt hat, die damit das Gemeinwohl und das Miteinander in der Stadt stärken. Bei dieser Gruppe hat man das Gefühl: ‚wenn wir das schaffen, dann können wir noch ganz andere Dinge erreichen.‘

Das ISEK-Team hofft, dass Ihnen das Thema **„Generationen und Soziales“** am Herzen liegt.

Kommen Sie am **Donnerstag, 7. April, um 19 Uhr in die Bürgerwerkstatt am Marktplatz 21**, um diese Themen mit uns zu diskutieren und um neue Ideen zu erarbeiten. Eine herzliche Einladung an Sie, sich einzubringen – Sie sind die lokalen Experten!



„Für meine Tochter würde ich mir ein besseres Sportangebot wünschen, da gibt es leider nicht viel Auswahl in Bad Berneck – ich kann sie nicht dauernd in andere Orte fahren. Die Spielplätze im Kurpark und in der Blumenau sind nicht gut genug ausgestattet für Kinder über sechs Jahre.“

Brigitte Röder, Bad Berneckerin

Die Bürgerbeteiligung im Überblick - alle Termine

Die Werkstatttreffen

Sie, als Bürger und Bürgerin Bad Bernecks sind unverzichtbar in dem Prozess der integrierten Stadtentwicklung. Ziel der ISEK Bürgerbeteiligung ist es, Ihre Expertise mit der von Fachplanern, Ökonomen und anderen Spezialisten zusammenzubringen. So viel wird bereits in Bad Berneck von Ihnen, den Bewohnern – ob in Vereinen, Teams oder als Einzelkämpfer – auf die Beine gestellt. Es ist Zeit, diese Initiativen stärker zu verknüpfen. Die Entwicklung gemeinsamer Ideen erhöht die Chancen substantielle Städtebauförderung in die Stadt zu ziehen, um die Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Stadt nachhaltig zu stärken.

Startveranstaltung der ISEK Bürgerbeteiligung

Donnerstag, 3. März, um 19 Uhr im Eventzio

Eine erste kreative Sammlung Ihrer Ideen und Vorschläge. Wir berichten über die erste Recherchephase und stellen den gesamten Beteiligungsprozess vor.

Stadtspaziergang zum Thema ‚Stadtbild‘

Samstag, 5. März, um 13 Uhr, Treffpunkt altes Schwimmbad

Damit es nicht zu theoretisch wird, sammeln wir vor Ort Eindrücke des ISEK Planungsgebietes. Begleitet von Stadtentwicklungsexperten.

3. Thema ‚Wohnen in Bad Berneck – Leerstand als Chance‘

Mittwoch, 16. März, um 19 Uhr im kleinen Saal im Eventzio

Gemeinsam mit Experten aus Planung, Wohnungswirtschaft und Verwaltung wollen wir uns dem komplexen Thema Wohnen in der Altstadt nähern. Diese Veranstaltung richtet sich besonders an die Eigentümer und Bewohner im Altstadtbereich.

4. Thema ‚Kunst und Kultur‘

Donnerstag, 17. März, um 19 Uhr am Marktplatz 21

Kurz vor Beginn der Osterferien möchten wir mit allen Interessierten das Potential dieses Themas für die Stadt erarbeiten.

5. Thema ‚Generationen und Soziales‘

Donnerstag, 7. April, um 19 Uhr am Marktplatz 21

Dieses Thema betrifft alle – jung und alt!

Diese ersten 5 Themen haben wir gewählt, weil wir hier dringenden Diskussionsbedarf sehen. Wir erwarten Ihre Vorschläge für weitere Themen, die bisher auf unserer Agenda nicht auftauchen. Die nächste Serie von Werkstätten soll dann zwischen Ostern und Pfingsten stattfinden.

Die Bundesbauministerin Barbara Hendricks ruft alle Kommunen zum **Tag der Städtebauförderung am 21. Mai** auf. Noch ist nicht geplant, wie Bad Berneck sich daran beteiligen kann - wir zählen auf Ihre Ideen im Laufe des Beteiligungsprozesses. Wir sind schon gespannt!

BBBB - Bad Bernecker Beteiligungs Bierfilzla



Kennen Sie das? Geniale Ideen und erste Skizzen finden sich häufig auf der Rückseite von Verpackungen oder eben Bierdeckeln. Dafür stellt das ISEK-Team 5000 Bierdeckel zur Verfügung: Ihre Ideen und Vorschläge für die Stadtentwicklung werden gesucht! Diese werden dann nach Themen sortiert und in der Bürgerwerkstatt ausgestellt und in den Workshops diskutiert.

Bürgerwerkstatt am Marktplatz 21

Am Marktplatz 21 entsteht aktuell ein Ort, der all die Themen und Impulse aufnehmen soll, die die Bad Bernecker Bewohner in den integrierten Stadtentwicklungsprozess hineinbringen wollen.

Hier halten wir ein 3 x 3 Meter großes Modell bereit, an dem gemeinsam gearbeitet werden kann. Karten zu Handlungsbedarfen und Potenzialen sollen hier ebenso entstehen wie Arbeitsgruppentreffen und Themenwerkstätten.

Sprechstunden: Jeden Freitag 10 - 12:30 Uhr
vom 4. März bis zu den Osterferien
Nach Bedarf und Vereinbarung auch längere Öffnungszeiten möglich.

Aus aktuellen Anlass:

Die Städte Bad Berneck und Goldkronach gewinnen beim ADAC Bayerischen Tourismuspreis 2016 den 2. Platz für die Besucherattraktion QR-Tour!

Das ISEK-Team gratuliert der Stadt hiermit ganz herzlich zu dem riesigen Erfolg!

Tourismus in Bad Berneck ist sicherlich ein ganz wichtiges Thema – und auch ein komplexes. Das ISEK-Team hat sich noch keine fertige Meinung gebildet – im Augenblick finden Recherche-Gespräche mit Gastronomen und Touristik-Experten statt, um die Situation besser verstehen zu können.

Vor über 200 Jahren kamen schon die ersten Reisenden, die von der imposanten Natur und der gesunden Luft angezogen wurden. Auf fast 200.000 Gäste-Übernachtungen im Jahr brachte es die Stadt in der Boomzeit der 50er Jahre. Die letzten Jahrzehnte haben Veränderung gebracht – heute ist die Frage, ob und wie die Stadt Bad Berneck den Tourismus als Leitthema voranbringen kann und soll.

Das ISEK-Team möchte die Gelegenheit ergreifen und Sie, lieber Leser, liebe Leserin, zu diesem Thema befragen:

Kann dieser erstaunliche, kürzliche Erfolg beim Bayerischen Tourismuspreis 2016 dem Gästeverkehr in Bad Berneck neues Leben einhauchen? Wie können viele Menschen davon profitieren? Welche weiteren Entwicklungen müssten dafür geschehen? Können Sie selber etwas dafür anbieten? Oder macht es alles keinen Sinn mehr – lieber eine Schlafstadt für Pendler?

Und damit Sie am Beteiligungsprozess und dem Austausch von Ideen und Gedanken mit uns nicht den Spaß verlieren, halten wir mehrere Möglichkeiten bereit, wie Sie mit uns Kontakt aufnehmen können:

Bitte senden Sie uns Ihre Kommentare per E-mail an isek@coopolis.de oder an die Bürgerwerkstatt Marktplatz 21, 95460 Bad Berneck.

Sie können auch einen BBBB an uns schicken: die ‚Bad Bernecker Beteiligungs Bierfilzla‘ (Bierdeckel für die Neubürger) liegen ab sofort in den Gaststätten und Läden Bad Bernecks für ihre Verwendung aus!

Herzliche Einladung an die Bürger Bad Bernecks:
Kommen Sie und feiern Sie den Erfolg der Stadt mit:

am 20. Februar 2016
QR-Tour-Party

19 Uhr: Ehrung der über 150 Beteiligten
21 Uhr bis spät: Feuershow, Live Musik und DJs
Ort: von der Künstlerkolonie Fichtelgebirge
Am Marktplatz 21